

| | |
|-------|------|
| ZSWK | 27-9 |
| Kubi | 10-4 |
| Schl. | 3 |
| UZ | 1 |
| Mabl | 21-9 |



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
17. September 1982

Sächsische
Landesbibliothek
2 0. SEP 1982
2-91-2-459

33

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Marxistisch-leninistische Qualifizierung des Parteiaktiven und der Propagandisten:

Internationale Grundfragen dargelegt

Genosse Günter Sieber informiert über Hintergründe der internationalen Situation

(UZ) Einen mit großem Interesse und Beifall aufgenommenen Vortrag über Grundfragen der internationalen Entwicklung der Gegenwart hielt am 8. September das Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED, Genosse Günter Sieber. Im Rahmen der marxistisch-leninistischen Qualifizierung des Parteiaktiven und der Propagandisten der Kreisparteiorganisation KMU ging Genosse Sieber auf die wesentlichsten Faktoren ein, die zur gegenwärtigen Lage führten. Ausgehend von den Einschätzungen, die auf den Plenartagungen des ZK der SED getroffen wurden, erläuterte er die anwesenden Kommunisten viele Details, Zahlen und Fakten. Interessante Argumentationslinien wurden vermittelt, die allen wertvolle Hilfe im täglichen politischen Gespräch und bei der kommunistischen Erziehungsarbeit sein werden. Anschaulich charakterisierte Günter Sieber die Politik der aggressivsten imperialistischen Kreise. Gleichzeitig legte er eindrucksvoll dar, daß trotz der zugespitzten und komplizierten Situation, die Kraft des Sozialismus zum Optimismus berechtigt.

Zur Vertiefung ökonomischer Integration

Genosse Prof. Manfred Engert erläuterte Hauptentwicklungslinien

(UZ) Über „Aktuelle Probleme der ökonomischen Zusammenarbeit und sozialistischen ökonomischen Integration, besonders mit der UdSSR“ referierte vor den Parteiaktivisten und Propagandisten Genosse Prof. Dr. Manfred Engert, Direktor des Instituts für Ökonomik des sozialistischen Weltsystems an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Nach seinen Vorbemerkungen, in denen Genosse Prof. Engert den Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration in die gegenwärtige internationale aktuell-politische Situation einordnete, erläuterte er die Hauptentwicklungslinien der sozialistischen ökonomischen Integration und charakterisierte sie als ein Wesensmerkmal der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Weitere Abschnitte seines Vortrages beschäftigten sich mit den Problemkreisen „Sozialistische ökonomische Integration - Wachstum - Intensivierung“ sowie „Sozialistische ökonomische Integration und das Rohstoffproblem“. Im Anschluß an seine mit großem Interesse aufgenommenen Ausführungen nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen.

Ergebnisse und Aufgaben der Gewerkschaftsarbeit

Gewerkschaftsfunktionäre berieten Aufgaben des Studienjahres

(UZ-Korr.) Vor den Mitgliedern der UGL, den BGL- und AGL-Vorsitzenden referierte zur Vorbereitung des Studienjahres 1982/83 der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, über „Ergebnisse und weitere Aufgabenstellungen in Auswertung des 10. FDGB-Kongresses und der 4. Tagung des ZK der SED in der Universitätsgewerkschaftsorganisation“. Dazu wurde in 4 Arbeitsgruppen ein angeregter Erfahrungsaustausch geführt. Im Mittelpunkt standen die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit sowie Aufgaben zur weiteren Qualifizierung des sozialistischen Wettbewerbs. (Vgl. UZ Nr. 31/82). Diese Diskussion diente zugleich der Vorbereitung der UGL-Sitzung am 21. 9. 1982, die sich mit der Wettbewerbsführung 1983 an der KMU beschäftigen wird.

Die Mitglieder des Sekretariats der UGL, Kollegin Erica Proßler und Kollegin Doz. Dr. Annemarie Langanke, referierten zu Erfahrungen und Aufgaben der Gewerkschaft bei der Durchsetzung des Leistungsprinzips bzw. der Verbesserung der Rechtspropaganda und der Wahrnehmung der gewerkschaftlichen Mitbestimmungsrechte auf den verschiedenen Leitungsebenen. Mit dieser Veranstaltung wurde der Auftakt zur Verwirklichung der Beschlüsse des Kreisparteiaktiven in der Gewerkschaftsorganisation der KMU gegeben.

Studenten der 14. Matrikel des Fernstudiums begrüßt

Hohes Niveau der Erziehung und Ausbildung im Mittelpunkt

(UZ-Korr.) Zum feierlichen Beginn des Studienjahres 1982/83 fanden sich in Anwesenheit des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. A. Klose-Berger, und des Direktors für Weiterbildung, Dr. P. Kramer, kürzlich die Studenten der 14. Matrikel des zentralgeleiteten Fernstudiums der Karl-Marx-Universität ein.

In ihrer Eröffnungsvorlesung unterstrich Prof. Klose-Berger die hohe gesellschaftliche Verpflichtung, die diese Studenten aus zwölf Grundstudienrichtungen der technischen, der ökonomischen und der Agrarwissenschaften neben ihrer tagtäglichen Arbeit nunmehr übernehmen haben. Ermut und forderte denn je erwartet unsere Partei die weitere Erhöhung des Niveaus der kommunistischen Erziehung und der qualifizierten Ausbildung, wobei eine besondere Aufgabe darin besteht, die sich aus der ökonomischen Strategie des X. Parteitages ergebenden Konsequenzen in den Erziehungs- und Ausbildungsprozeß einfließen zu lassen. Weitmas mehr als im Direktstudium sei dies im Fernstudium eine Aufgabe, die im Sinne der Hochschulreform in Partnerschaft von Hochschullehrer und Fernstudenten unter Führung des Hochschullehrers zu lösen ist.

Nach einer einleitenden Vorlesung des Leiters des zentralgeleiteten Fernstudiums, Dozent Dr. Sielaff, zu Problemen des Hochschulfernstudiums, speziell zu methodischen Fragen des Selbststudiums, ging im Rahmen der dreitägigen Eröffnungstagung Prof. Dr. Kannegiesser, Sektion Marxismus-Leninismus, während seiner Vorlesung u. a. auf die Zusammenhänge von Natur- und technischen Wissenschaften und Marxismus-Leninismus, insbesondere marxistisch-leninistischer Philosophie, ein.

Ausgehend von dieser Eröffnungstagung begannen alle Matrikel des zentralgeleiteten Fernstudiums das Studienjahr 1982/83.

Engagement im „dritten Semester“

(UZ-Korr.) Von der Einsatzbereitschaft und dem ökonomischen Leistungsvermögen der FDJ-Studenten während des „dritten Semesters“ konnten sich am 10. September der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. S. Thiele, und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Gen. Dr. K. Teichmann, während eines Besuchs von Brigaden der „FDJ-Initiative Berlin“ überzeugen. In Gesprächen am Arbeitsplatz mit Freunden, die im WBK Berlin bzw. Fernmeldeturm Berlin eingesetzt sind, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Meinungen über das aktuell-politische Geschehen erörtert und Schwerpunktthemen für das Studienjahr 1982/83 diskutiert.

Für 105 Jugendliche begann 1. Lehrjahr

(UZ) 105 Lehrlinge nahmen am 1. September an der KMU ihre Lehre auf. 77 Lehrlinge werden im Hochschulbereich der Universität in 21 Berufen eine Ausbildung erhalten. Im Bereich Medizin wurden 28 neue Lehrlinge aufgenommen, die in 22 Berufen ausgebildet werden. Mit dem 1. September begannen 134 Jugendliche bereits ihr 2. bzw. 3. Lehrjahr.

EM-Titel für Thomas Munkelt

(UZ) Seinen Erfolg von Prag über 110 m Hürden wiederholte Thomas Munkelt bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Athen. Mit seiner Siegerzeit von 13,41 s bewies der Student der Medizin an der KMU seine große Zuverlässigkeit. Schon im Vor- und Zwischenlauf war der Olympiasieger von Moskau die schnellsten Zeiten gelaufen. Gemeinsam mit der Männer-Sprintstaffel belegte Thomas Munkelt, der als Startläufer aufgeboten war, den 2. Platz hinter der siegreichen UdSSR-Staffel.

Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann beglückwünschte Thomas Munkelt zu seinen Erfolgen.

Unser Bekenntnis zur Friedenspolitik der DDR

Kundgebung vereinte 120 000 Leipziger Bürger



(UZ) Auf dem traditionsreichen Leipziger Karl-Marx-Platz bekundeten am Sonntag anlässlich des internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und imperialistischen Krieg 120 000 Leipziger, darunter zahlreiche Angehörige der Karl-Marx-Universität, ihre Bereitschaft, alles zu tun, um die Menschheit vor der Gefahr eines nuklearen Völkermordes zu bewahren. Foto: Curt Vollen

Gute Ergebnisse in der ZV-Ausbildung am Hochschulort

Studenten absolvieren umfangreiches Programm

(UZ) Alle Studenten des 1. StJ. und Seminare zu Grundfragen der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, die inhaltlich denen, die alle Studenten in der Vorbereitungswoche hören werden, gleichen. Besondere Höhepunkte während der Ausbildung werden die rumänischen Filme „Nach dem Beben“, die Vorlesung zur Militärpolitik von Doz. Dr. Treiber und eine dreiwöchige Selbststudienphase erhalten die Studenten die Möglichkeit, sich intensiv Kenntnisse über diese Bereiche anzueignen und sich auf die daraus anschließende zweiwöchige praktische Ausbildung vorzubereiten. Das im Selbststudium erworbene Wissen wird in einer Klausur überprüft. Zum Lehrprogramm in diesen Lehrgängen stellen alle Teilnehmer ihre in dieser Zeit erworbenen Grundkenntnisse auch Vorlesungen nisse und Fähigkeiten unter Beweis.

Die Zugführer, vorwiegend Forschungsstudenten und Wissenschaftler, werden die Teilnehmer auf einen eventuellen Einsatz als Gruppenführer in Sanitätslagern der Zivilverteidigung vorbereiten. Am Ende des Lehrganges stellen alle Teilnehmer ihre in dieser Zeit erworbenen Grundkenntnisse auch Vorlesungen nisse und Fähigkeiten unter Beweis.

Leipziger Markt im Zeichen der internationalen Solidarität

Über 74 000 Lose der Solidaritätslotterie wurden verkauft



(UZ) 80 000 Leipziger und ihre Gäste waren am Sonnabend bei herrlichem Sonnenschein Besucher der traditionellen Solidaritätsveranstaltung der Leipziger Journalisten auf dem Markt. Der Verkauf von 74 500 Lose der internationalen Solidaritätslotterie und der Erlös von weiteren 47 000 Mark aus dem Verkauf anderer Gegenstände stehen als Ergebnis dieses beeindruckenden Bekenntnisses des Friedenswillens und zur internationalen Solidarität. Foto: Müller

Willkommen an der KMU

Von Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres!

Im Namen der Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten der höheren Studienjahre begrüße ich Sie an unserer traditionsreichen Karl-Marx-Universität. Mit Ihrem Studium beginnen Sie einen neuen Lebensabschnitt, der in den nächsten Jahren das entscheidende Feld Ihrer Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft sein wird. Das verlangt, daß Sie es als gesellschaftlichen Auftrag ansehen, um hohe Leistungen zu ringen, daß Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten und die Kollektiv ausschöpfen und bereichern. Wir sehen in Ihrer neuen Studentengeneration eine bedeutende Potenz für die Stärkung der Leistungskraft unserer hohen Schule, die darum ringt, die Beschlüsse des X. Parteitages mit großer Einsatzbereitschaft und politischem Engagement zu realisieren.

Wie vor der gesamten Jugend der DDR, so steht auch vor Ihnen die geschichtliche Aufgabe, bis weit über das Jahr 2000 hinaus die kommunistischen Merkmale unserer Gesellschaft mit auszurüsten und einen bedeutenden Beitrag zur Erfüllung der historischen Mission der Arbeiterklasse zu leisten. Unsere Gesellschaft braucht Absolventen, die über ein solides und anwendungsorientiertes Grund- und Fachwissen verfügen, die ideologisch und schärfste Forschungsaufgaben lösen, die dem Studium weiterzubilden, für die ein enges Verhältnis zwischen Theorie und Praxis unerlässlich ist und die, und das zu allererst, in den Köpfen unserer Zeit einen festen Klassenstandpunkt beziehen.

Sie beginnen Ihr Studium in einem Zeitabschnitt, in dem alle Initiativen auf einen weltwirtschaftlichen Leistungsanstieg gerichtet sind, um das materielle und kulturelle Lebensniveau in unserer Republik Schritt für Schritt zu erhöhen und somit die Wirtschaftsstrategie der Partei Wirklichkeit werden zu lassen. Frieden ist dafür jedoch eine unabdingbare Voraussetzung. Der Frieden, wir wiederholen es unermüdlich, solange er durch die Existenz des Imperialismus in Gefahr ist, ist der Menschheit wichtigstes Gut, die Voraussetzung für den Fortschritt in jedem Bereich menschlicher Tätigkeit. Deshalb werden wir in unserer Erziehungsarbeit zum Kampf um die Sicherung des Friedens nicht müde. Auch Ihr Studium, liebe Freunde, hat seinen tiefsten Sinn darin, den Frieden zu schützen.

Sie, liebe Studenten, sind vom ersten Tag Ihres Studiums an in die Pflicht genommen, durch beste Studienleistungen dem hohen Anspruch an die Wissenschaft gerecht zu werden. Alle Voraussetzungen dafür sind gegeben. Gerade mit dem Studienjahr 1982/83 beginnt ein neuer Studienjahresablauf, der, basierend auf einer Konzentration des Lehrstoffes, zu intensiver wissenschaftlicher Arbeit herausfordert und mehr zusammenhängende Zeit für Selbststudium und Forschung bietet.

Erwartungsvoll nehmen wir Sie in diesen Tagen in das große Kollektiv der Karl-Marx-Universität auf, und ich möchte Ihnen mit auf den Weg geben: Begreifen Sie die Wissenschaft als geschichtlich bewegend, revolutionäre Kraft, reihen Sie sich ein in den politisch aktiven Kern der FDJ-Studenten, verstehen Sie Ihr Studium als Klassenauftrag, ringen Sie um die Einheit von persönlichen und gesellschaftlichen Interessen, nutzen Sie die große Chance, Wissen und Können zum Wohle des realen Sozialismus zu erwerben und erweisen Sie sich auf diese Weise unserer traditionsreichen Alma mater Lippensisi würdig.

Heute:

3 UZ-Interview mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL

5 Vorlesungsfreie Zeit - erhöhte Ansprüche

6 „Friedensaufgebot der FDJ“ - Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland

7 UZ-Studienmaterial für die Vorbereitungswoche